

Grammatik – Wortarten<http://www.grammatikdeutsch.de/html/grammatik-lernen.html>

Wortarten	Hauptwort	Substantiv
	Eigenschaftswort	Adjektiv
	Zeitwort / Tätigkeitswort	Verb
	Bindewort	Konjunktion
	Verhältniswort	Präposition
	Umstandswort	Adverb
	Fürwort	Pronomen

Hauptwort Substantiv	Nomen / Substantive bezeichnen Lebewesen, Dinge und Begriffe.	<u>Fragen:</u> Wer? Was? Wem? Wen?
	Konkrete Substantive: Dinge, die man sehen, berühren oder fühlen kann. Abstrakte Substantive: Dinge, die man denken und empfinden kann.	Nomen / Substantive schreibt man GROSS:
	zwei Zahlformen: Singular (Einzahl) Plural (Mehrzahl)	
	drei Geschlechter (Geschlecht = Genus) Maskulinum (maskulin – männlich) Femininum (feminin – weiblich) Neutrum (neutral – sächlich)	Bestimmte Artikel: der, die, das, dem, den Unbestimmte Artikel: ein, eine, eines, einem, einen

<p>Eigenschafts wort Adjektiv</p>	<p>Adjektive bezeichnen einen Zustand oder eine Eigenschaft, beschreibt die Beschaffenheit einer Person oder einer Sache nimmt die <u>Form</u> des beschriebenen Hauptworts an (Abwandlung!)</p>	<p>Frage Wie ist etwas?</p>
	<p>Manche Adjektive erkennt man an der <u>Nachsilbe</u> (Suffix): -ig, -lich, -los, -isch, -bar, -haft, -sam Manche Adjektive erkennt man an der <u>Vorsilbe</u> (Praefix): be- , ge- , un-</p>	<p>Adjektive werden klein geschrieben.</p>
	<p>Die meisten Adjektive lassen sich steigern, zB schnell – schneller – am schnellsten gut – besser – am besten viel – mehr – am meisten</p>	<p>Adjektive, die eine unveränderbare Eigenschaft beschreiben, haben <u>keine</u> Steigerungen, „ja/nein“-Adjektive, zB: rot – röter – am rötesten (Farben) tot – töter – am tötesten (Zustand)</p>

Zeitwort Tätigkeits- wort Verb	Ein Verb sagt, was geschieht oder was ist.	Fragen: Wer? Was? macht etwas?
	Singular (Einzahl): ich / du / er, sie es Plural (Mehrzahl) wir / ihr / sie Sie	Verben werden klein geschrieben.
	Hilfsverben: sein, haben, werden	Modalverben: mögen, können, wollen, dürfen, sollen, müssen
	Schwache Verben, zB zeichnen – zeich ne t – habe (...) ge zeichnet reisen – reist e – bin (...) gereist	Starke und unregelmäßige Verben, zB sch re iben – sch rie b – habe (...) gesch rie ben d e nken – d a chte – habe (...) ged a cht l au fen – l ief – bin (...) gel au fen r en nen – r an nte – bin (...) ger an nt g eh en – g ing – bin (...) geg an gen

Bindewort Konjunktion	Mit Konjunktionen werden Wörter, Wortgruppen oder Sätze miteinander verbunden.	Frage: (keine)
	Sie sind kein eigenständiges Satzglied und auch kein Attribut.	Konjunktionen werden klein geschrieben.
	Mit Konjunktionen kann man eine Absicht ausdrücken: <ul style="list-style-type: none"> – reihen und, auch, zuerst ... – ausschließen oder ,, – einschränken aber, jedoch, sofern ... – begründen weil, da, obwohl ... – zeitlich während, nachdem, seit ... – verneinen anstatt, ohne daß ... – bedingend wenn, falls, sonst ... – vergleichend wie, als ob ... – Mittel anzeigend damit, dadurch, indem ... – einräumend obwohl, trotzdem, obgleich ... – entgegensetzend aber, sondern, vielmehr ... – Verhältnis zeigend umso, je – desto ... 	

<p>Vorwort Verhältnis- wort Präposition</p>	<p>Eine Präposition steht immer bei ihrem Bezugswort. (Nomen/Substantiv, Pronomen, Adjektiv oder Adverb) Meist steht die Präposition direkt davor (Präposition – das Vorangestellte).</p>	<p>Frage: (keine) Präpositionen werden klein geschrieben.</p>
	<p>Eine Präposition als einzelnes Wort ist kein Satzglied.</p>	<p>Ein Adverb als einzelnes Wort kann auch ein Satzglied sein.</p>
	<p>Präpositionen kennzeichnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – einen Ort unter, außerhalb ... – eine Zeit ab, binnen ... – eine Art und Weise ausschließlich ... – eine Begründung trotz, wegen ... <p>Präpositionen können nach einem bestimmten Fall (Casus) verlangen</p>	<p>2. Fall: (an)statt, außerhalb, einschließlich, entlang, inmitten, jenseits, ob, trotz, ungeachtet, während, wegen, zugunsten</p> <p>3. Fall: aus, außer, bei, entgegen, gegenüber, mit, nach, nahe, seit, von, zu</p> <p>4. Fall: bis, durch, für, gegen, je, ohne, um, wider</p> <p>3. oder 4. an, auf, hinter, in, neben, über, unter, vor, zwischen</p>

<p>Umstandswort Adverb</p>	<p>bezeichnet die näheren Umstände einer Tätigkeit, eines Vorganges oder Zustandes.</p>	<p>Adverbien werden klein geschrieben. Adverbien <u>nicht abgewandelt!</u></p>
<p>Fragen</p>	<p>nach dem Ort:</p> <p>Wo? da, dort, oben, unten, hier, außen ...</p> <p>Woher? von oben, von draußen, dorthier, daher ...</p> <p>Wohin? nach rechts, dahin, aufwärts, dorthin ...</p> <p>nach der Zeit:</p> <p>Wann? morgens, jetzt, später, damals, heute ...</p> <p>Wie lange? stundenlang, bisher, immer ...</p> <p>Wie oft? oft, manchmal, selten ...)...</p>	<p>nach der Art und Weise:</p> <p>Wie? gern, vielmals, sehr, kaum, ziemlich ...</p> <p>nach dem Grund, der Ursache:</p> <p>Warum? Weshalb? darum, deshalb</p> <p>Wodurch? Womit? dadurch, damit,</p> <p>Wozu? dafür,</p>

Fürwort Pronomen	Ein Pronomen steht für ein Nomen / für ein Substantiv.	Fragen: Wer? Was? Wem? Wen?
	Singular (Einzahl): ich / du / er, sie es + Abwandlungen (Fälle) Plural (Mehrzahl) wir / ihr / sie Sie + Abwandlungen (Fälle)	Pronomina werden klein geschrieben.

Satzanalyse, nur Hauptsatz

Der Satzkern	Ergänzungen des Satzkerns
<p>(1) Suche das Prädikat (Satzaussage, Zeitwort)</p> <p>Was geschieht? Was macht jemand?</p> <p>(2) Suche das Subjekt (Satzgegenstand)</p> <p>Wer macht etwas? → 1. Fall, Nominativ</p> <p>(3) Wird das Prädikat näher beschrieben? → Adverb, „zum Verbum“, Umstandswort</p> <p>Wie geschieht etwas? Wie macht das jemand?</p> <p>(4) Wird das Subjekt näher beschrieben? → Adjektiv, „dazu gefügt“, Eigenschaftswort</p> <p>Wie ist das Subjekt?</p>	<p>(5) Gibt es ein Objekt, eine Satzergänzung, womit etwas geschieht?</p> <p>Was macht der / die Handelnde? Mit wem geschieht etwas? Womit macht das Subjekt etwas? → 3. Fall, Dativ oder 4. Fall, Akkusativ</p> <p>(6) Wird das Objekt näher beschrieben? → Adjektiv, „dazu gefügt“, Eigenschaftswort</p> <p>Wie ist das Objekt?</p> <p>(7) Gibt es eine Angabe zu Ort, Richtung, Zeit oder Dauer [meist zum Prädikat, auch zum Subjekt] ?</p> <p>Wo? – Woher? – Wohin?</p> <p>Wann? – Seit wann? – Bis wann?</p> <p>(8) Wird der Umstand beschrieben?</p> <p>Wie ist der Umstand?</p>

Beispiel

Die junge Autorin schreibt schnell eine spannende Geschichte an einem regnerischen Tag im kleinen Schreibzimmer.

Die junge Autorin	2	Wer macht etwas?	4	Wie ist der / die Handelnde?
schreibt schnell	1	Was geschieht?	3	Wie geschieht es?
eine spannende Geschichte	5	Was macht der / die Handelnde?	6	Wie ist die Geschichte?
an einem regnerischen Tag	7	Wann geschieht es?	8	Wie ist der Tag?
im kleinen Schreibzimmer.	7	Wo geschieht es?	8	Wie ist das Zimmer?

Eine **unterschiedliche Satzstellung** ändert nichts an Satzkern und seinen Ergänzungen:

Der Unterschied liegt in der Betonung eines Aspekts des Satzes:

Neutraler Bericht – regnerischer Tag – spannende Geschichte – schnell – kleines Schreibzimmer

An einem regnerischen Tag schreibt die junge Autorin schnell eine spannende Geschichte im kleinen Schreibzimmer.

Eine spannende Geschichte schreibt die junge Autorin im kleinen Schreibzimmer schnell.

Schnell schreibt die junge Autorin im kleinen Schreibzimmer eine spannende Geschichte.

Im kleinen Schreibzimmer schreibt die junge Autorin eine spannende Geschichte schnell.

=====

was ist der Satzkern ?

was sind die Ergänzungen des Satzkerns ?